

## Neu im Team

Wir freuen uns, dass wir mit Maja und Elia zwei neue Mitglieder in unserem Betreuer-Team begrüßen dürfen, die mit tollen Impulsen unser Sommerncamp bereichern. Zum besseren Kennenlernen haben wir beiden ein paar Fragen gestellt. Schön, dass ihr da seid und großen Dank für euer großes Engagement.

**Stell dich kurz vor: Wer bist du, und wie bist du zum Sommerncamp gekommen?** Mein Name ist Maja Dargatz, ich bin 20 Jahre alt und war früher selbst als Teilnehmerin dabei.

**Was war dein persönliches Highlight der Woche?** Die Zeit im Saurierpark und definitiv die Disko.

**Wenn dein Sommerncamp-Ich ein Tier wäre – welches und warum?** Ich wäre ein Oktopus, es ist vieles gleichzeitig zu machen, man braucht stets den Überblick und muss die gute Laune aufrechterhalten.

**Wie sah deine geheime Überlebensstrategie aus?** Schokolade und Kaffee und wenn das nicht hilft, dann mehr Schokolade und mehr Kaffee.

**Stell dich kurz vor: Wer bist du, und wie bist du zum Sommerncamp gekommen?** Elia, 17 Jahre alt, spontan von René rekrutiert.

**Wie hast du dich im Team aufgehoben gefühlt?** Megamäßig, kann man sich nicht beschweren, alle ganz lieb, aber die Ernährung hat mich fertig gemacht.

**Was darf in keinem Sommerncamp fehlen – ab jetzt, deiner Meinung nach?** Nebelmaschine und Chemieexperimente.

**Welche Superkraft hättest du im Sommerncamp gerne gehabt?** Taub sein, wenn Kinder auf und ab rennen und schreien während man eigentlich nen wichtigen Nap einlegen möchte.

## Weniger ist mehr

Aus den Erfahrungen der letzten Camps hat sich das Betreuer-Team sehr viele Gedanken zum Umgang mit dem Handy in der Ferienwoche gemacht. Im Ergebnis haben wir eine Handgarage eingeführt und die Nutzungszeit im Tagesverlauf sowie für Ausflüge eingeschränkt. Im Ergebnis spielten und sprachen unsere SommerncamperInnen die ganze Woche viel miteinander und genossen die gemeinsame Zeit.

## Terminblocker für 2026

**Heiter weiter - unser 27. Sommerncamp findet vom 01.08. bis 07.08.2026** (5. Ferienwoche in Sachsen) im Schullandheim Buschklepper bei Sangershausen im Südharz statt. Meldet euch gern, wenn ihr wieder dabei sein möchtet.

**Wir freuen uns auf euch 😊**

## Sommerncamp 2025 Zurück in die Zukunft



## Bautzen

In unserem 26. Sommerncamp waren wir zu Gast im Schullandheim Bautzen und machten unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“ mit einer richtigen Zeitmaschine eine Zeitreise in die verschiedenen Epochen der Geschichte und tauchten u. a. mit einem Rollenspiel ein was die Menschen in der römischen Antike, dem Mittelalter, der Kaiserzeit, dem Kalten Krieg aber auch in der Zukunft beschäftigt.

Auch bei unseren Ausflügen waren wir immer wieder in der Geschichte unterwegs. So erfuhren wir bei einer abwechslungsreichen Stadtführung sehr viel über die über 1.000 Jahre alte Stadt Bautzen und das Leben sowie die Bräuche der Sorben. Mit unserem Besuch des Saurierparks reisten wir gemeinsam noch ein Stück weiter zurück in die Geschichte und besuchten die „schrecklichen Echsen“

und unsere Vorfahren die Urmenschen. Für unsere Ausflüge nutzten wir dieses Jahr die öffentlichen Verkehrsmittel, was ein wenig mehr Disziplin bei der Pünktlichkeit erfordert, wenn der Bus leider nur ein oder zwei Mal in der Stunde kommt. Auch die Herausforderung haben unsere Sommerncamper gut gemeistert. Danke an das Team rundum Manu vom Schullandheim für das vertrauensvolle Miteinander.



## Unser Abenteuer Zeitreise ...

... begann farbenfroh und der Zufall entschied zu welcher Farbe/Gruppe wir angehörten. Bei unserer Schnipseljagd am Stausee Bautzen hatten wir die Aufgabe, Energiekugeln in den jeweiligen Farben zu sammeln. Ausgestattet mit einer Karte machten wir uns in den Gruppen auf den Weg. Dabei mussten wir unser Dino-Wissen unter Beweis stellen, einer Ägypterin beim Entschlüsseln von Hieroglyphen helfen oder ein Feuer wie im Mittelalter löschen. Auch mussten wir wie die Wikinger zu-

sammenhalten und gemeinsam das "Wasser" mit Holzplatten überqueren oder uns gegenseitig als Cyborgs mit einfachen Kommandos an ein Ziel navigieren. Nach jeder erfolgreich absolvierten Aufgabe gab es für uns eine Energiekugel. Am Strand erblickten wir schon von Weitem einen komischen Mann. Es war das Labor des verrückten Wissenschaftlers Ignatius Gnulfbert Funkel, der mit seinem Assistenten Laboratio versuchte Energie für seine Zeitmaschine zu erzeugen. Dabei blubberte und

zischte es und Dinge flogen durch die Luft. Auch Ignatius besaß Energiekugeln, welche wir uns im Tauzieh-Duell mit ihm hart erkämpften. Von ihm erfuhren wir auch, dass wir die Energiekugeln für seine Zeitmaschine benötigen und für eine Zeitreise neben Stärke auch Mut wichtig ist. Deshalb tranken wir alle einen von ihm zusammengemixten Saft. Durch Logik und Ausgrabungsgeschick fanden wir auch die letzten Energiekugeln. Alle waren gespannt auf die Zeitmaschine und wo die Reise hinführt.



## Die Macht der Argumente – Zeitreisende diskutieren gesellschaftliche Fragen



Erfurt, 2525? Magdeburg, 1187? Oder doch Potsdam im Jahr 1881? So komisch das auch klingt, genau das wurde diese Woche erlebt. In einem spannenden Rollenspiel erlebten die fünf Gruppen große Herausforderungen: Soll ein Wald für einen römischen Tempel, einen mittelalterlichen Dom oder eine Fabrik weichen? Was passiert, wenn eine Kaserne in der Nähe einer Stadt gebaut werden soll? Und darf in der Zukunft einer der wenigen Dachwälder geopfert werden, um einen Raumhafen zu bauen? Um diese Frage gut diskutieren zu können, wurden verschiedene

Rollen eingenommen: PolitikerInnen, ForscherInnen, Umwelt- und Friedensaktivisten, Pfarrer, Bauern und Bäuerinnen, Künstliche Intelligenz und viele mehr. Auf Marktplätzen, in Stadträten oder bei virtuellen Konferenzen wurde ausgiebig diskutiert und die Meinung mit viel Kreativität, Leidenschaft und manchmal auch lauter Stimme verteidigt. Dabei lag der Fokus nicht nur auf der inhaltlichen Auseinandersetzung, sondern vor allem auch auf dem respektvollen Umgang miteinander und gewaltfreier Konfliktlösung. Argumentieren und Kompromisse finden war gefragt, wenn die

Meinungen auseinander gingen. Jede Epoche musste eine eigene Entscheidung treffen und überlegen, was ihr am wichtigsten ist: Fortschritt, Frieden, Glaube, Natur, Freiheit oder doch die Gemeinschaft? Das Material zum Rollenspiel ist mit diesem QR-Code abrufbar. Um den letzten Abend des Sommercamps besonders zu gestalten, gab es ein wunderschönes Büfett, welches durch das Team des Schullandheims mit viel Liebe zubereitet wurde. Später gab es noch ein großes Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenspiel mit gemeinsamem Gesang.





## Eine kulturelle Reise durch die Epochen

Nicht nur geschichtlich waren wir im Sommercamp auf einer Zeitreise unterwegs auch im Bereich der Kunst und Musik schnupperten wir gemeinsam in die verschiedenen Epochen und probierten uns im Action-Painting mit verschiedenen Materialien und Techniken. Sowohl auf einer großen als auch einer kleinen Leinwand mit tollen Ergebnis-



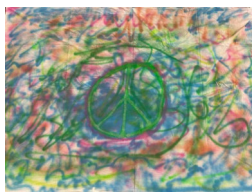
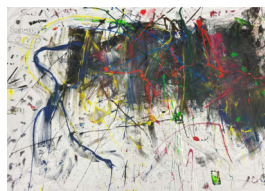
sen aus. Dabei hat uns das Sprayen so gut gefallen, dass wir direkt mit Sprühfarben den Weg des Schullandheims verschönern durften.

Auch im Bereich Musik probierten wir uns mit verschiedenen Rhythmusinstrumenten am Lied „Wer hat an der Uhr gedreht?“ - in der Sommercamp 2025 Version passend zu unserem Motto „Zurück in die Zukunft“ und Zeitreise. Dabei übernahmen unsere Rhythmusinstrumente die Rollen der großen und kleinen Uhr im Refrain. Darüber hinaus stellte sich in den Stro-



phen jede Epoche mit ihren typischen Elementen vor.

Als erfolgreiche Zeitreisende konnten wir uns ebenfalls Ketten, Armbänder oder Medaillen aus Uhren und Zahnrädern zur Erinnerung an unsere gemeinsame Mission und das Sommercamp 2025 basteln.

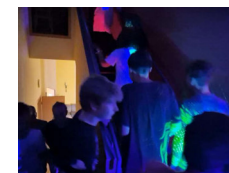


## Unterwegs mit der Zeitmaschine

Für den Nachmittag hat uns Ignatius versprochen mit ihm gemeinsam auf eine Zeitreise zu gehen. Keiner von uns glaubte, dass seine Zeitmaschine tatsächlich existiert. Aber dann ging die Reise los. Ignatius holte uns gruppenweise ab und wir gingen auf den Dachboden des Schullandheims, wo seine Maschine stand. Allein der Weg über die Treppe war voller Effekte und wir hatten keine Vorstel-

lung, wo uns unsere acht Energiekugeln hinführten. Ignatius erklärte uns, dass wir in der Dunkelheit und dem Nebel mit dem mysteriösen Licht, was uns umgab, vorsichtig sein sollen. Über einen Tank aktivierten wir mit unseren Energiekugeln die Zeitmaschine und mit viel Musik ging unsere spektakuläre Reise vorbei an verschiedenen Ereignissen, los. Jede Gruppe landete am Ende in einer anderen

Epoche und war überrascht, dass Zeitreisen wirklich möglich ist. Für eine Gruppe ging die Reise sogar in die andere Richtung und sie landet im Jahr 2525, in der Zukunft. Dank einer kleinen Geschichte tauchten wir noch tiefer in die Epoche ein und erhielten jeder eine Rolle, um ein Problem aus der jeweiligen Zeit gemeinsam zu diskutieren.



## Geschichte zum Anfassen

Ein Tag in Bautzen!

Am Dienstag hatten wir unseren ersten Ausflug in diesem Sommerncamp. Wir fuhren mit dem Bus in die Innenstadt der wunderschönen, mittelalterlichen Stadt Bautzen. Als erstes besuchten wir das Sorbische Museum. Dort haben wir viel über das historische Volk der Sorben gelernt. Bis heute sprechen sie ihre eigene Sprache und leben ihre Bräuche und Kultur. Einige von uns haben zum ersten Mal sorbische Trachten gesehen oder sorbische Wörter gehört. Auch die berühmte Wachsmaltechnik, wodurch die wunderschönen sorbischen Ostereier zu Kunstwerken

werden, durfte ausprobiert werden. Dadurch entstanden tolle Karten und Lesezeichen, die als Andenken mitgenommen werden konnten.

Nach so viel Geschichte und Kreativität knurrten unsere Mägen. Zum Glück gab es dann einen leckeren Döner zum Mittagessen.



Gut gesättigt und mit wieder aufgefüllten Süßigkeitsvorräten, durch einen Besuch im Edeka, ging es zum nächsten Programmpunkt. Auf dem Plan stand eine Stadtführung durch das historische Bautzen. Unsere Stadtführerin und unser Stadtführer waren passend verkleidet, als kämen sie direkt aus dem Mittelalter. Sie zeigten uns die alten Mauern, Türme und geheimnisvolle Orte. Wir erfuhren, wo und wie früher Verbrecher bestraft wurden, wie man damals lebte und wo es bis heute Geheimgänge gibt. Bevor es wieder zurück ins Schullandheim ging, gab es für jeden noch eine leckere Kugel Eis.

Zu unserer Nachtwanderung am Montag erfuhren wir von einem Zeitreise-Detektiv, dass bei den Zeitreisen von Ignatius nicht immer alles gut ging und versehentlich Wesen aus dem Mittelalter bei uns in

der Gegend gelandet waren. Mit einer Mutprobe sollten wir Sommerncamper die Energie des Portals stabilisieren, damit die Geister der Vergangenheit wieder in ihre Zeit zurückreisen konnten.

**Nicht immer ging alles gut**

## Dino-Abenteuer und Discofieber



Der Mittwoch stand im Zeichen von Abenteuern in einem Land vor unserer Zeit: Es ging in den Saurier-Park Kleinwelka, direkt um die Ecke. Dort erwartete die Sommerncamper eine spannende Rallye durch die Welt der kleinen und großen Uhrzeitechsen. In kleinen Gruppen erkundeten sie den Park und die lebensgroßen Figuren der Dinosaurier und Urzeitmenschen. Dabei lösten sie knifflige Aufgaben über das Leben vor vielen Millionen Jahren. Im Anschluss an die Rallye

stärkten sich alle bei Nudeln mit Tomatensoße. Nach dem Mittagessen durfte der Park nach Belieben erkundet werden. Ob auf den Spielplätzen, in den Kletteranlagen oder beim einfachen Durchlaufen des Geländes. Der Park bot jede Menge Platz für Bewegung, Spiel und Spaß.



Doch damit war der Tag noch nicht zu Ende: Am Abend stieg die alljährliche Sommerncamp-Disco. Gemeinsam mit den Kindern der Reiterferien wurde bei Popcorn, Bowle und Musik aus verschiedenen Jahrzehnten bis spät in die Nacht getanzt. Deshalb wurde der nächste Morgen genutzt, um einmal auszuschlafen.



## Zitate der Woche

Im Speiseraum liest ein Kind laut auf dem Schild des Betreuertisches - Betrügetisch

Die Kinder probieren sich mit Sprühfarbe aus. Als sie fertig sind: „Wo ist der Zug zum Weitermachen?“



Jette: Ich bin nicht ABBA-gläubig!

Kind: Stehen wir am Freitag wieder im Stau?  
Vanessa: Ja, ich habe bei der Autobahn angerufen und es extra so gebucht?

Kind: Ihr müsst uns morgen richtig wachschütteln. René kann das nicht!